



Unser ökumenischer Weg geht weiter diese Verpflichtungen sollen uns dabei eine Hilfe sein

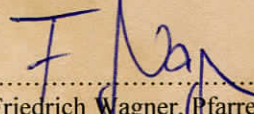
1. Im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes verpflichten wir uns, die grundlegenden Gemeinsamkeiten im Glauben in allen Formen der Verkündigung hervorzuheben und auf dem Weg des ökumenischen Lernens kontinuierlich voranzuschreiten.
2. Im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes verpflichten wir uns, gemeinsam in dieser Welt Zeugnis von Gott abzulegen, der ein Gott des Friedens und der Hoffnung ist. Wir verpflichten uns, wo immer es möglich ist, gemeinsam zu handeln und einander aktiv zu unterstützen, nicht zuletzt in Fragen der Caritas und Diakonie, der sozialen Gerechtigkeit, der Friedenssicherung und der Wahrung der Menschenrechte.
3. Im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes verpflichten wir uns, die ökumenische Kultur des Dialogs und der Zusammenarbeit auf allen Ebenen des kirchlichen Lebens, im Kirchenvorstand, im Pfarrgemeinderat, in der Kirchenverwaltung und im alltäglichen Miteinander zu fördern und zu intensivieren. Wir wollen für die ökumenischen Partner beten.
4. Im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes verpflichten wir uns, alles zu unterlassen, was Anlass zu neuen Zerwürfnissen zwischen den Kirchen gibt. Wir verpflichten uns, in Fragen, die zwischen uns strittig sind, den Dialog zu suchen.
5. Im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes verpflichten wir uns, die Botschaft des Evangeliums Jesu Christi für unsere Zeit als gemeinsame Quelle des Glaubens zu begreifen. Missverständnisse und Unachtsamkeiten im ökumenischen Alltag sollen den Prozess des ökumenischen Miteinanders und des Vertrauens nicht aufhalten. Gemeinsamkeiten unseres Glaubens werden wir betonen, Unterschiede im achtsamen Gespräch erklären.
6. Im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes verpflichten wir uns, weitere Schritte auf dem Weg zur sichtbaren Einheit der Kirchen zu gehen. Wir wollen Gutes übereinander reden und zum Besten kehren, was im Argen liegt.
Wir freuen uns an dem, was wir gemeinsam haben und im gemeindlichen Alltag bereits miteinander leben und feiern können. Wo wir Unterschiede wahrnehmen, betrachten wir diese als Ausdruck der Vielfalt und nicht der Trennung.


.....
Oswald Stornagel, Dekan

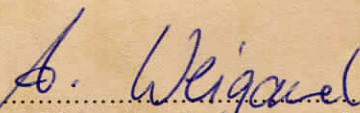

.....
Markus Giese, Diakon, Ökumenereferent,
Mitglied im ökum. Rat der Diözese Wzbg.

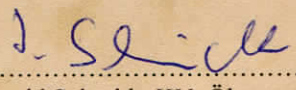

.....
Michael Kerber, Vorsitzender vom
gemeinsamen Ausschuss und PGR


.....
Josef Pfeuffer, Vorsitzender PGR


.....
Friedrich Wagner, Pfarrer


.....
Bernd Schneider, Vertrauensmann KV


.....
Annette Weigand, stellv. Vertrauensfrau KV


.....
Ingrid Schmidt, KV, Ökumeneausschuss